

Wir haben uns für Euch einen Kindergottesdienst überlegt – ein KiGo Zuhause als ganze Familie! Ihr könnt die zwei Programme gerne so mischen wie es für Euch als Familie passt. Vielleicht wollen die großen Kids auch gern die Experimente vom kleinen KiGo (mit-)machen!? Das Thema ist dasselbe, bei den Erwachsenen, kleinen und großen Kids.

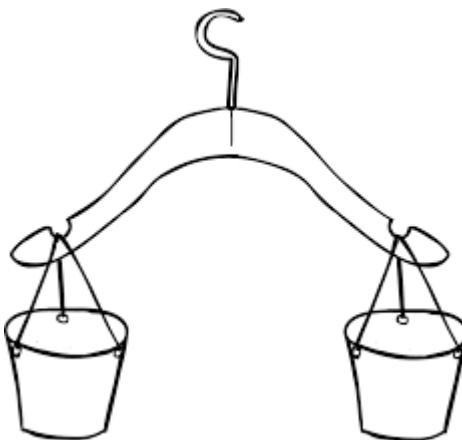
➤ **Kindergottesdienst für Klitzekleine und Dreikäsehoch**

Liedvorschläge: Gott hält die ganze Welt in seiner Hand, Superstar, Bist du groß oder bist du klein

Wir machen Experimente, um „Schwäche und Stärke“ zu verdeutlichen:

1. Wir basteln eine Waage, dazu braucht ihr:
 - Ein Kleiderbügel
 - Wolle/Paketschnur
 - Zwei Plastik/Pappbecher/oder noch besser wären 2 kleine Eimer
 - Schere oder Spieß zum Löcher stechen
 - 10 verschiedene Gegenstände (Stein, Feder, Apfel, Lego, Spielauto,...)

Das Ergebnis sollte ungefähr so aussehen:



Wiegt die unterschiedlichen Gegenstände und schaut: Was ist schwer – was ist leicht.

Ergebnis: Gegenstände sind unterschiedlich schwer.

2. Tauziehen

Nehmt ein Seil, an der einen Seite steht das Kind/die Kinder und an der anderen Mama und Papa. Wer ist stärker? Wer ist schwächer? Ihr könnt gern auch noch durchwechseln (Kind gegen Kind, Mama gegen Papa, Kind gegen Papa, Kind gegen Mama)

Ergebnis: Wir sind unterschiedlich stark.

3. Turmbauen

Jeder versucht aus Bauklötzen oder Bechern einen Turm zu bauen. Wer baut den höchsten Turm?

Ergebnis: Wir sind unterschiedlich geschickt.

Gott hat uns ganz unterschiedlich gemacht. Das gefällt Gott so.

Bei der Waage konnten wir sehen was schwer ist und was leicht. Manche Menschen haben schwere Gedanken und sind vorsichtig und ängstlich. Sie sind wie ein Stein. Andere Menschen nehmen die Dinge nicht so schwer. Sie sind eher wie eine Feder – ganz leicht. Sie denken nicht viel über Dinge nach und tänzeln durch die Welt. Feder und Stein scheinen gar nicht zusammen zu passen oder? Gott hat aber beide geschaffen. Die Feder soll nicht über den Stein schimpfen, dass er so Angst hat. Der Stein soll sich auch nicht beschweren, dass die Feder zu wenig grübelt. Gott hat beide geschaffen. Aber vielleicht könnten beide voneinander lernen?

Beim Tauziehen haben wir gesehen, dass wir unterschiedlich stark sind. Euer Papa hat viel Kraft. Auch ihr Kinder habt unterschiedlich Kraft. Vielleicht ist dein Bruder stärker als du. Aber das ist gut so. Gott hat uns unterschiedlich stark gemacht. Wir können einander helfen, dann sind wir noch stärker. Nicht nur unsere Muskeln und der Körper sind unterschiedlich stark, auch unser „Inneres“ ist unterschiedlich stark. Vielleicht kann deine Mama besser Süßigkeiten einteilen und auf später aufbewahren als du – du isst vielleicht die Gummibärchen alle auf einmal auf. Dann ist deine Mama stark, weil sie warten kann und du schwach, weil sie einfach so lecker aussehen und du nicht warten kannst. Da können wir auch voneinander lernen!

Auch beim Türmebauen sind wir unterschiedlich geschickt. Oder beim Schaukeln, Sandkuchenmachen, Malen, Legobauen, Fahrzeugfahren,... Der eine kann gut Singen, aber nicht malen, der andere malt sehr gut und singt aber immer falsch. Gott hat uns unterschiedlich gemacht. Jeder kann etwas gut und das soll er auch machen. Gott braucht verschiedene Kinder, die verschiedenes können.

In der Bibel lesen wir (Römer 15,7):

„Nehmt euch einander an, wie Jesus euch angenommen hat. So wird Gott geehrt.“

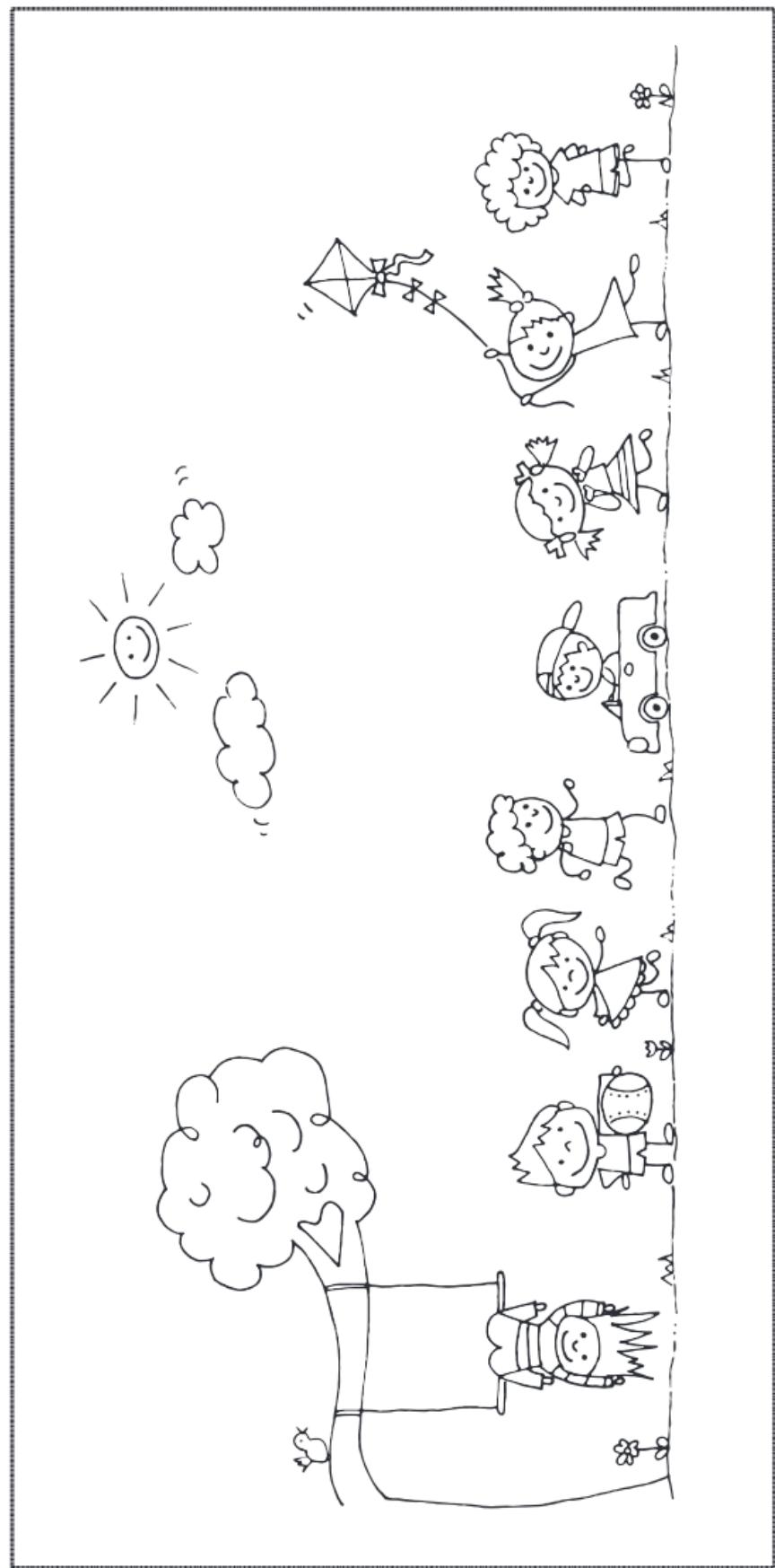
Wie hat Jesus uns angenommen? Er liebt uns, auch wenn wir Fehler machen, nicht auf Gott hören oder schwach sind. So sollen wir auch andere annehmen. Auch wenn der andere Fehler macht, nicht auf Gott hört oder schwach ist. Und was sagt der Vers, was dann passiert? – Richtig! Gott wird geehrt. Dann erkennen auch andere Gottes Liebe. Ist das nicht toll?!

Lasst uns andere annehmen wie Jesus uns angenommen hat.

Gebet:

Wir danken dir, Gott, dass du uns unterschiedlich gemacht hast. Danke, dass es Starke gibt, die den Schwachen helfen können. Hilf uns, dass wir uns gegenseitig annehmen können und sehen, wo der andere Hilfe braucht. Lass uns Starke auch Rücksicht nehmen auf die Schwachen, damit wir sie nicht verletzen oder sie traurig machen. Schön, dass wir dich ehren können! Amen.

- ➔ Im Anschluss können die Kinder malen (s. nächste Seite) oder an der Waage experimentieren. Die Eltern können die Predigt starten.



➤ Kindergottesdienst für Schulkinder

Schaut gemeinsam als Familie das Predigtvideo zu Römer 15, 1-13 an. Danach erklären wir den Inhalt für Euch Kinder und Ihr könnt Euch darüber austauschen. Holt Euch noch schnell ein Blatt Papier und Stifte, dann könnt Ihr aufmalen oder aufschreiben was Ihr bei der Predigt hört. Los geht's!

Nach dem Video:

Kinder zeigen ihre Notizen/Bilder und erklären kurz

Gott möchte, dass wir aufeinander Acht geben. D.h. auch, dass wir Rücksicht nehmen und nicht nur den eigenen Willen durchsetzen. Das kennen wir aus der Schule (wir warten z.B. mit der nächsten Aufgabe bis der schwächste Klassenkamerad bereit ist) oder aus der Familie (wenn die Schwester/der Bruder krank ist, machen wir keinen Ausflug).

- Wo fällt es Dir denn schwer Deinen eigenen Willen zurückzustellen? Wann fällt es Dir leicht auf jemanden Rücksicht zu nehmen?

Gott lädt uns ein in der Bibel zu lesen (V. 4). Dadurch möchte Gott uns ermutigen und trösten, wenn wir es brauchen (z.B. weil wir unseren eigenen Willen nicht bekommen haben). Gott schenkt uns dann, dass wir durch seine „Brille der Liebe“ sehen und wieder fröhlich weitergehen können. ER will uns alle wie ein Werkzeugkasten einsetzen. Uns Werkzeuge will ER so gebrauchen, dass andere SEINE Liebe erfahren.

- Wie kann das aussehen? Wie setzt Gott uns als „Liebeswerkzeuge“ ein? (V. 7+8)

Wenn wir uns so verhalten wie Jesus, dann nehmen wir den anderen so an wie er ist. Das heißt nicht, dass wir alles gut heißen sollen was der/die andere macht, aber wir sollen ihn/sie lieben und als Gottes Meisterwerk sehen. Das gefällt Gott und dadurch wird ER geehrt.

- Gibt es jemandem in Deiner Klasse, Sportgruppe, Jungschar, Familie,... bei dem es Dir schwer fällt ihn/sie zu lieben? Warum?
- Betet dafür! – Gott will Dir Liebe für ihn/sie schenken!

Lest zum Abschluss den Vers 13 (s. Anhang)

Wäre das ein Vers zum Auswendiglernen? Gott möchte uns mit Freude und Frieden füllen. Dann können wir andere mit Freude annehmen und ZU-FRIEDEN sein, auch wenn wir unseren Willen nicht bekommen (oder sogar aus Liebe freiwillig darauf verzichten).

Lasst Euch als „Liebeswerkzeuge“ von Gott einsetzen - Gott segne Euch dazu!

Römer 15, 13

Deshalb wünsche ich für Euch alle,
dass der Gott der Hoffnung
euch in eurem Glauben
mit großer Freude
und **vollkommenem Frieden** erfüllt,
damit eure Hoffnung
durch die Kraft des Heiligen Geistes
wachse.